

Woche 32, 9.8.2011 ■ Abo-Hotline: 02742/802-1802 ■ € 2,40

Hollabrunn

Eklat im Pflegeheim: Land feuert Personal

RAUER UMGANGSTON / Führende Mitarbeiter in Hollabrunn abgelöst. SEITE 9

Neue Führung im Pflegeheim

STORY DES MONATS / Aus Krankheitsgründen zieht Franz Savanjo den Hut.

HOLLABRUNN / Raue Sitten haben zuletzt im Hollabrunner Landespflegeheim geherrscht, wie Dr. Otto Huber, Leiter der Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime, bestätigt. Nachdem man sich von zwei weiblichen Führungskräften getrennt hat, müssen nun drei weitere Bedienstete den Hut nehmen. Neuer, vorerst interimistischer Leiter des Hauses ist Markus Mattersberger.

Ursprünglich ist der Eklat durch Mitarbeiter ans Tageslicht gebracht worden, die von den entlassenen Führungskräften gemobbt worden seien. Durch Angehörige gibt es jedoch auch Hinweise, dass Bewohner ebenso dem ungebührlichen Verhalten mancher Bediensteter ausgesetzt gewesen seien. „Auch das hat sich bestätigt“, sagt Hofrat Huber am NÖN-Telefon.

Die Konsequenz ist, dass drei weitere Mitarbeiter aus dem Pflegebereich das Haus verlassen müssen. Huber: „Damit ist die Aufarbeitung abgeschlossen.“



Der ehemalige Direktor Franz Savanjo (r.) arbeitete gemeinsam mit Karl Reiser an dem Umbau- und Zubau des Landespflegeheimes, im Krankenstand legte er seine Funktion zurück.

FOTO: ARCHIV

Stimmen, dass immer größer werdende, kaum mehr bewältigende Anforderungen im Pflegebereich zu den Missständen geführt haben, widerspricht der NÖ-Heimechef: „Ich will nichts beschönigen, es ist ein herausfordernder Beruf. Aber das hat nichts mit der Grundhaltung zu tun und mit Fehlern im kommunikativen Bereich, die wir nicht dulden können.“

Im LPH hat einstweilen Mar-

kus Mattersberger als Direktor und Pflegedienstleiter das Ruder übernommen. „Es macht Sinn, dass das jetzt ein Externer übernimmt. Er hat eine hohe Akzeptanz in der neuen Führungsmannschaft“, so Huber. Mattersberger selbst – er stammt aus Osttirol und lebt im Bezirk Mistelbach – ortet eine Umbruchstimmung und lobt das motivierte Team. „Es ist jetzt angesagt, die Situation zu stabilisieren.“

ZITATE DES MONATS

„Drei Mal klein kostet mehr als ein Mal groß“

„Bei mir hat es nie Beschwerden gegeben und ich bin der Letzte, der sich in einer solchen Situation zurückzieht. Aber ich hatte keine andere Wahl.“

Pflegeheim-Direktor Franz Savanjo über seinen Rücktritt.

„Ich sehe hier weit und breit keine Andockung! Es bringt nur nichts, immer zu streiten.“

„Na musst halt lesen, was der Scharinger in der Zeitung sagt“,

Christian Lausch (FP) ärgert sich über Werner Gössls Aussage (SP), die FPÖ habe in der Studentenheimfrage bei der ÖVP „angedockt“. Gössl kontert schmunzelnd

„Drei Mal klein kostet mehr als ein Mal groß – diese Milchmädchenrechnung kennen wir eh.“

Bürgermeister Herbert Goldinger (Mailberg) ist ein Gegner von Gemeindezusammenlegungen.

„Es geht nicht um die Funktion des Bürgermeisters. Die ist nicht so lustig.“

Manfred Marihart

AUGUST

Polizei bremst Pendler aus. Eine schwerpunktmäßige Kontrolle der Busse auf der S 3 führt dazu, dass Pendler im Schienenersatzverkehr ihren Anschlusszug in Richtung Retz verpassen. Martin Marte-Singer, Sprecher der Bürgerinitiative „perspektive2020“, kritisiert die „kleine absurde Pose“ scharf.

„Pizza-Bande“ gefasst. Nach intensiven Ermittlungen wird ein Trio verhaftet, das im Mai einen 44-jährigen Pizzaboten in der Magersdorfer Kellergasse brutal niedergeschlagen und ausgeraubt hat.

Behinderten sieben Mal beraubt. Skrupellos nützt ein 16-jähriger Stockerauer die geistige Beeinträchtigung eines 33-jährigen aus und überfällt ihn. Das Opfer informiert schließlich die Polizei, der bislang unbescholtene Jugendliche wird wegen Raubes von 52 Euro zu einer teilbedingten Freiheitsstrafe verurteilt: 15 Monate, fünf davon hinter Gittern.

Besorgnis vor tww-Premiere. Die Vorbereitungen für „One Hit Wonder“ laufen im Innenhof des tww-Areals auf Hochtouren, die Schauspieler und Musiker werden aber durch einen Anrainer gestört. „Ich höre mir doch an einem Sonntag nicht das Tralala von denen an!“, kann er keinen Gefallen daran finden, „live“ dabei zu sein. „Wir riskieren die Premiere im Freien trotzdem!“, lässt sich Obfrau Franziska Wohlmann nicht einschüchtern.

Streit wegen Kleindamm. Der Nationalpark ermittelt wegen illegaler Wasserentnahme und lässt den Damm räumen. Manfred Klopff kritisiert die Aktion, da der Wehr von Kindern errichtet worden sein soll.

SPÖ gegen Studentenheim. SPÖ-Fraktionsführer Werner Gössl würde den Kredit, den die Stadtgemeinde Hollabrunn benötigt, um das Studentenheim samt Sporthotel zu renovieren, lieber anders nutzen – zum Beispiel für Privatzimmervermieter. Das stößt aber auf mehrheitliche Ablehnung innerhalb der ÖVP und FPÖ.